

Anfrage zur Stadtverordnetenversammlung am 26.01.2022 Cottbus, 10.01.2022

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Kelch,

derzeit steigen die Preise auf Grund verschiedener Faktoren insbesondere für die Energieträger Strom und Erdgas sprunghaft an.

Verschiedene Anbieter mussten in Folge der Preissteigerungen der Börsenpreise bereits Insolvenz anmelden.

Für die Stadt Cottbus und deren Unternehmen müssen die Folgen der Preissteigerungen zeitnah abgeschätzt und anschließend gegebenenfalls kurzfristige Maßnahmen zur Abmilderung der Folgen beschlossen werden.

Wir empfehlen, diesen Sachverhalt als Tagesordnungspunkt in die Stadtverordnetenversammlung in Form eines Berichtes aufzunehmen.

Wir bitten daher um Beantwortung folgender Fragen:

1. Stadtverwaltung:

Wie hoch ist der jährliche Bezug für Elektro- und Heizenergie, welche Kosten sind kurz- und mittelfristig eingeplant?

2. Cottbusverkehr:

Wie hoch ist der jährliche Bezug für Elektroenergie, welche Kosten sind kurz- und mittelfristig eingeplant?

Ist gegebenenfalls der temporäre Einsatz von Dieselmotoren wirtschaftlicher gegenüber der Straßenbahn?

3. Stadtwerke Cottbus:

Wie ist die wirtschaftliche Lage in Folge der börsenseitigen Kostensteigerungen und bestehenden Lieferverträgen kurz- und mittelfristig?

Wie entwickeln sich die Preise für Strom und Fernwärme kurz- und mittelfristig?

Wie ist der Status zur Versorgungssicherheit?

4. CTK:

Wie hoch ist der jährliche Bezug für Elektro- und Heizenergie, welche Kosten sind kurz- und mittelfristig eingeplant? Sind die vorgeschriebenen Netzanlagen einsatzbereit?

Mit freundlichen Grüßen

Georg Simonek
Fraktionsvorsitzender AfD Cottbus